

Fachtag: Eine Schule für Jungen und Mädchen

Ort: IQSH Raum 18 und Gruppenarbeitsräume

Datum: 16. März 2007

Ablauf:

14.30 – 14.40	Dr. Thomas Riecke-Baulecke: Begrüßung und Eröffnung
14.40 – 15.10	Ministerin Ute Erdsiek-Rave: Eine Schule für Mädchen und Jungen
15.10 – 15.40	Prof. Dr. Uwe Sielert, CAU Kiel: Mit Geschlechterunterschieden umgehen: Thesen zu einer geschlechtergerechten Schule
15.40 – 16.00	Rückfragen
16.00 – 16.30	Kaffeepause
16.30 – 18.00	Arbeit in Gruppen
18.00 – 18.15	Ausklang und Ende der Veranstaltung

Arbeit in Gruppen

AG 1

Dr. Desiree Burba, Qualitätsagentur

Jungen und Mädchen – Bedeutsame Unterschiede? Ergebnisse aus der empirischen Bildungsforschung

Um Geschlechterunterschiede im Schulalltag berücksichtigen zu können, muss zunächst offensichtlich werden, worin genau die Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen bestehen und welches Ausmaß diese für eine praktische Bedeutung haben. Diese beiden Punkte sollen mithilfe von Ergebnissen aus zentralen Schulleistungsstudien geklärt werden.

AG 2

Eva Langloh, IQSH

Jungen und Mädchen fördern

AG 3

Cornelia Jetter, Büchereizentrale Schleswig-Holstein

Jungs, ran an die Bücher

Frau Jetter, Lektorin für Kinder- und Jugendmedien, gibt einen Überblick über Neuerscheinungen des Buchmarktes, die sich besonders für Jungen der Sekundarstufe I eignen.

AG 4 und AG 5

Josef Riederle, Kraftprotz – Bildungsinstitut für Jungen und Männer

Mechthild Keller, mut – Bildung und Training

Aufrecht in die Welt gehen – Selbstbehauptung erlernen – Mut wachsen lassen. Ein geschlechtsspezifisches Seminar zur Gewaltprävention für Jungen und Mädchen gemeinsam.

Selbstbehauptung heißt, sich mit Stärken und Schwächen wahr zu nehmen, das eigene Potential zu erkennen und gut zu nutzen. Bei diesem Lernprozess wird das andere Geschlecht schnell als störend empfunden. Deshalb tut Geschlechtertrennung gut. Im Workshop starten wir gemeinsam, trennen uns, um Einblicke ins Mädchentraining oder ins Jungentraining zu gewähren. Dann treffen wir uns wieder und werten aus.

AG 6

Cornelia Knieß, MBF

Geschlechtergerechte Berufs- und Lebensplanung

Die Projekte "Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag" und „Neue Wege für Jungs“ bieten bei der geschlechtergerechten Berufs- und Lebensplanung vielfältige Unterstützungsangebote für Mädchen, Jungen, Eltern, Lehrkräfte, Berufsberatende sowie Fachkräfte aus Erziehung und Bildung. Während die Schülerinnen für ihre Lebensentscheidung ein um den mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich erweitertes Berufsspektrum stärker als bisher in Betracht ziehen sollen, müssen pädagogische und soziale Berufsbereiche wieder für Jungen attraktiv werden. Beide Initiativen können hierbei als Instrument genutzt werden.

Dieser Workshop liefert Ihnen Tipps und Ideen, wie Sie den Girls' Day als einen Baustein zur Berufswahlorientierung ein- und umsetzen können.

AG 7

Cornelia Fürst-Kröger

Berufsorientierung für Jungen und Mädchen. Grundsätzliche Überlegungen und Beispiele aus der Praxis